

# Bei dieser Tour zählt die Geselligkeit

Von Edwin Platt

Von der renovierten Arberger Mühle führte die Strecke nach Oberneuland und durch viel Frühlingsgrün zurück zum Start. Bei Gulaschsuppe oder Würstchen oder Blechkuchen mit Heißgetränk gehörte die Geselligkeit zum Angebot. So wie es Programm ist beim Radfahrer-Verein "Sport" Arbergen, der die Tour ausgearbeitet und organisiert hat.



Die Organisatoren vom RV Arbergen: (von links) Herbert Fahrenholz, Sigrid Meier, Fred Meier und Karin Fahrenholz

Arbergen. Die weitgehend renovierte Arberger Mühle an der Arberger Heerstraße war Start und Ziel einer ausgearbeiteten Fahrradtour durch den Bremer Osten. Die Strecke, die der "Radfahrer-Verein 'Sport' Arbergen von 1906" ausgetüftelt hatte, führte vom Start zwischen 9.30 Uhr und 12 Uhr in Arbergen nach Norden Richtung Ellener Feld und zum Achterdieksee an der Neuen Vahr.



Mit Schwung biegen Dieter Hönig aus Arbergen (links) und Oliver Hönig aus Hastedt auf ihren Fahrrädern um die Ecke.

Von dieser ersten Stempelstelle ging es weiter am Golfplatz entlang zur zweiten Stempelstelle und Richtung Oberneuland. Viel Natur und einige sehenswerte Punkte an der Strecke waren den wegweisenden Papieren, die an den Stempelpunkten auslagen, zu entnehmen. 20 oder 30 Kilometer Fahrstrecken, das konnten sich die Pedalritter noch unterwegs aussuchen.

Trotz einiger früher Schauer und wolkenverhangenem Himmel freute sich der Verein über rege Beteiligung. 94 Fahrerinnen und Fahrer traten an. Gegenüber dem Vorjahr mit 69 Aktiven eine starke Zunahme. Um einen Wettbewerb oder gar ein Rennen ging es dabei nicht, sondern um einen Sonntagsausflug. Fred und Sigrid Meier freuten sich besonders über die Teilnahme ihres ältesten Vereinsmitglieds, das die Tour mit fast 89 Jahren noch allein durch seine Pedalkraft bewältigte, während andere, jüngere Senioren elektrisch unterstützt angetriebene Räder benutzten. "Das ist die Vorstufe zum Rolli", sagte ein Fahrer etwas spöttisch über seine Runde auf dem Elektrorad.



Monika und Harald Gräser aus Arbergen studieren den Startbogen, mit dem sie auf die Strecke geschickt werden.

## RV zählt 70 Mitglieder

Der Verein mit rund 70 Mitgliedern hat eine Gruppe Kunstradfahrer mit etwa 20 Personen, vorwiegend Mädchen, die sich wöchentlich in der Sporthalle der Schule am Osterhop treffen. Ein Kreis Radballer im Alter zwischen 16 und 75 spielt mit mehreren kleinen Mannschaften von je zwei Fahrern regelmäßig gegeneinander.

Die stärkste Vereinsfraktion sind die Radwanderer, die bei regelmäßigen Tagestouren an Wochenenden etwa 45 Kilometer bei gemütlichen 13 Kilometern pro Stunde zurücklegen. Dabei kehren sie zu Kaffee und Kuchen oder zum Mittagstisch ein. Zu diesen Ausfahrten finden sich meistens zwischen 25 und 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Am 17. Juni startet ein Rundkurs bei Stuckenborstel Richtung Kirchtimke. Mit zwei Autoanhängern kann der Verein insgesamt 24 Fahrräder dorthin transportieren. Die monatlichen Touren haben die Arberger jährlich von April bis Oktober im Programm. Zusätzlich wird einmal im Jahr eine mehrtägige Ausfahrt angeboten. Die Sechstagetour in diesem August nach Büsum ist bereits gut gebucht. Vergangenes Jahr vergingen sechs Tage mit Sternfahrten um Cottbus herum. Kooperationen und Rad-Freundschaften bestehen zu dem Wanderorientierten RV Etelsen (bei Achim). Seine Radler sind auf schmalen Reifen und in sportlichem Outfit zur Arberger Mühle

gekommen und sitzen nun auf den Bänken vor der Mühle und kosten das Pils aus dem Stadtteil.

Zum Zahlen wickeln die Halbprofi-Radler ihre Geldbörsen aus einfachen, aber schützenden Plastikbeuteln. In Kirchtimke ist wieder ein Treffen mit den Sportlern aus Etelsen geplant. Bei den Radlern des RV "Sport" Arbergen überwiegen bei weitem gut eingefahrene Tourenräder mit Körben für Pausenutensilien und mal mit Seitentaschen. Geselligkeit ist dem Verein wichtig.

Blechkuchen und Kaffee, Würstchen mit Senf und Radler oder Pils oder die Gulaschsuppe von Grothenns Gasthaus stehen vor den Neugierigen und Rundenmeistern des Tages auf den schlichten Biertischen vor dem großen Zelt mit der Urkundenausgabe.

Durch günstige Verzehrpriese und drei Euro Startgebühr möchte der Verein seine Kasse aufbessern. Der jährliche Vereinsbeitrag von 24 Euro steigt 2013 auf 30 Euro, haben die Vereinsmitglieder beschlossen. Eine sechstägige Ausfahrt mit dem Verein schlägt etwa mit 300 bis 400 Euro Festkosten zu Buche.

"Alles Ältere hier. Wo bleiben die Jüngeren?", fragt ein Senior zwischen zwei Bissen in seine krosse Bratwurst. Zwei Paare mit Kinderanhänger sind noch auf Tour, erst um 15 Uhr soll Zielschluss sein. Das Paar mit den Schwiegereltern wollte sich ebenfalls Zeit für die schöne grüne Strecke nehmen.

**Der Radfahrer-Verein "Sport" Arbergen ist zu erreichen per E-Mail: [sigmeier@online.de](mailto:sigmeier@online.de) oder unter Telefon 48 73 23, Sigrid und Fred Meier.**